

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1942 1939

16.10.1939 (No. 243)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-962855](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-962855)

Ostfriesische Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagsverhältnis: ... Verlagsort: Emden, Blumenstraße 2061 und 2082. ... Druckort: Emden, Ostfriesische Spinnerei ...

Er scheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1.70 RM. ... Einzelpreis 10 Pf. ...

Folge 243

Montag, den 16. Oktober

Jahrgang 1939

Schwerer Schlag für Englands Flotte Höchstes Lob der deutschen Kriegsmarine

Die Welt unter dem Eindruck der Versenkung des englischen Schlachtschiffes „Royal Oak“

Churchill in der Klemme

Berlin, 16. Oktober. Wie der englische Rundfunk bekannt gibt, ist das englische Schlachtschiff „Royal Oak“ (29.150 Tonnen) durch den Angriff eines deutschen U-Bootes versenkt worden.

Heute gibt hierzu folgende ergänzende Mitteilung: Die Admiralität teilt mit: „Der Marineminister bedauert, mitteilen zu müssen, daß S. W. Schiff „Royal Oak“ ... wie man glaubt durch ein U-Boot ... versenkt worden ist. Eine Liste der Überlebenden wird sobald wie möglich ausgegeben.“

Das Schlachtschiff „Royal Oak“ lief im November 1914 vom Stapel. Bemerkenswert ist, daß von schweren britischen Schlachtschiffen vergleichbarer oder größerer Stärke nur zwei Nachkriegsbauten überhaupt vorhanden sind.

Die „Royal Oak“ hatte eine Friedensbesatzung von 1150 Mann. Ihre Wasserverdrängung betrug 29.150 Tonnen. Ihre Besatzung bestand aus: acht 38,1-cm-Geschützen, zwölf 15,2-cm-Geschützen, acht 10,2-cm-Geschützen, vier 4,7-cm-Geschützen, sechzehn 4,0-cm-Geschützen und fünfzehn MG.

Nach dem Kriege wurde das Schlachtschiff grundlegend umgebaut und erhielt besondere Vorrichtungen zum verstärkten Schutz gegen Torpedoeingriffe.

Nur 370 Mann gerettet

Kopenhagen, 16. Oktober. Nur 370 Mann sind von der rund 1200 Mann umfassenden Besatzung des englischen Schlachtschiffes „Royal Oak“ nach den bisherigen Mitteilungen der englischen Admiralität gerettet worden. Der Verlust des ganz modernen Schlachtschiffes muß in England einen ungeheuren Eindruck gemacht haben. Er widerlegt schlagend alle Behauptungen Churchills, wonach die U-Boot-Gefahr erledigt sei.

Extrablätter in Rom

Rom, 16. Oktober. Die italienische Öffentlichkeit hat mit großer Genugtuung die Versenkung der „Royal Oak“ zur Kenntnis genommen. Die Presse wird von der Meldung der Versenkung beherrscht. In Rom wurden Extrablätter über die Versenkung ausgegeben. Italien würdigt diesen neuen Erfolg Deutschlands zur See und stellt fest, daß Englands Flotte nach der „Courageous“ und dem erfolgreichen Angriff deutscher Bomber auf britische Kriegsschiffe durch die Versenkung der „Royal Oak“ ein neuer empfindlicher Schlag beigebracht worden ist.

Das plötzliche Eingeständnis der britischen Admiralität, daß die „Royal Oak“ vernichtet wurde, wird in Italien dahin verstanden, daß wohl neutrale Beobachter anwesend waren, die

das übliche Lügendementi Churchills unmöglich machten. Die Genugtuung Italiens über das Verschwinden der „Royal Oak“ ist auch dadurch bedingt, daß dieses britische Schlachtschiff unter Admiral Pound dem ersten Schlachtgeschwader der britischen Mittelmeerflotte angehörte und wiederholt zu ebenso mühsamen wie sinnlosen Flottendemonstrationen gegen Italien eingesetzt wurde, in denen sich die britische Admiralität seit 1935 im Mittelmeer gefiel.

Die Sensation in Holland und Belgien

Amsterdam, 16. Oktober. Die Versenkung des britischen Schlachtschiffes „Royal Oak“ hat in Holland den stärksten Eindruck gemacht. Die Blätter bringen die Meldung unter Balkenüberschriften in Fettdruck über die halbe erste Seite und geben eine ausführliche Darstellung des Geschehens dieses Schlachtschiffes. Besonders wird hervorgehoben, daß die „Royal Oak“ schwer gepanzert gewesen sei und daß sie einen besonderen Schutz gegen Torpedos gehabt habe. Uebereinstimmend bezeichnet die holländische Presse die Versenkung der „Royal Oak“ als sehr schweren Verlust für die britische Heimatflotte.

Brüssel, 16. Oktober. Die Versenkung des englischen Schlachtschiffes „Royal Oak“ durch ein deutsches U-Boot ist die Sensation der Brüsseler Blätter. Zahl-

reiche Zeitungen haben diese Meldung zu ihrer Schlagzeile verwendet und weisen auf den schweren Verlust hin, den die Vernichtung dieses Schiffes für die englische Hochseeflotte bedeute.

Stärkster Eindruck in Dänemark

Kopenhagen, 16. Oktober. Der neue große deutsche U-Boot-Erfolg hat nicht nur deshalb so starken Eindruck in Dänemark wie in allen seefahrenden neutralen Ländern gemacht, weil er die Wirksamkeit dieser Waffe schlagend bestätigt, sondern auch eine Widerlegung des von den Engländern stets so stolz verteidigten Grundgedahes ihrer Flottenpolitik ist, der darauf hinausläuft, daß es auch heute noch möglich sei, die Weltmeere durch eine Reihe ganz großer Schiffe zu beherrschen.

Größtes Aufsehen in Stockholm

Stockholm, 16. Oktober. Die Meldung von der Versenkung der „Royal Oak“ hat in der Stockholmer Öffentlichkeit größtes Aufsehen erregt. Die Zeitungen bringen die Versenkung des britischen Schlachtschiffes als Hauptmeldung des Tages. Dabei wird die Größe des Verlustes hervorgehoben, der die britische Marine betroffen hat.

Stahl gegen Kaffee

Italien bereitet sich auf die Entscheidung vor

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom) Rom, 16. Oktober.

Die Arbeitsmaschine in Italien läuft auf höchsten Touren. Im ganzen Lande ist seit Kriegsausbruch der Produktionsprozeß vervielfacht, die Autarkie wird noch systematischer angestrebt als zuvor, die militärische Vorbereitung kennt keinen Ausschub. Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht im Palazzo Venezia militärische Besprechungen stattfinden, Inspektionen der Truppen an der Westgrenze, der Militärs der Luftabwehr, der Sanitäts- und Nachschubdienste vorgenommen werden. Die italienische Person- und Frachtschiffahrt arbeitet mit Hochdruck, um bei der günstigen Konjunktur so viel Devisen wie nur möglich für Italien zu erbringen. Die Erschließung der Bodenschätze in Italien, vor allem aber des Erdöls in Albanien, wird mit noch größeren Anstrengungen als zuvor durchgeführt. Italiens Truppen an der Westgrenze und in Syrien, seine Flugstreitkräfte auf Sardinien und Sizilien, eine Flotte und U-Bootwaffe, die das Mittelmeer beherrscht, sind bereit für den Tag, da Mussolini vom Balkon des Palazzo Venezia zum Volke sprechen wird.

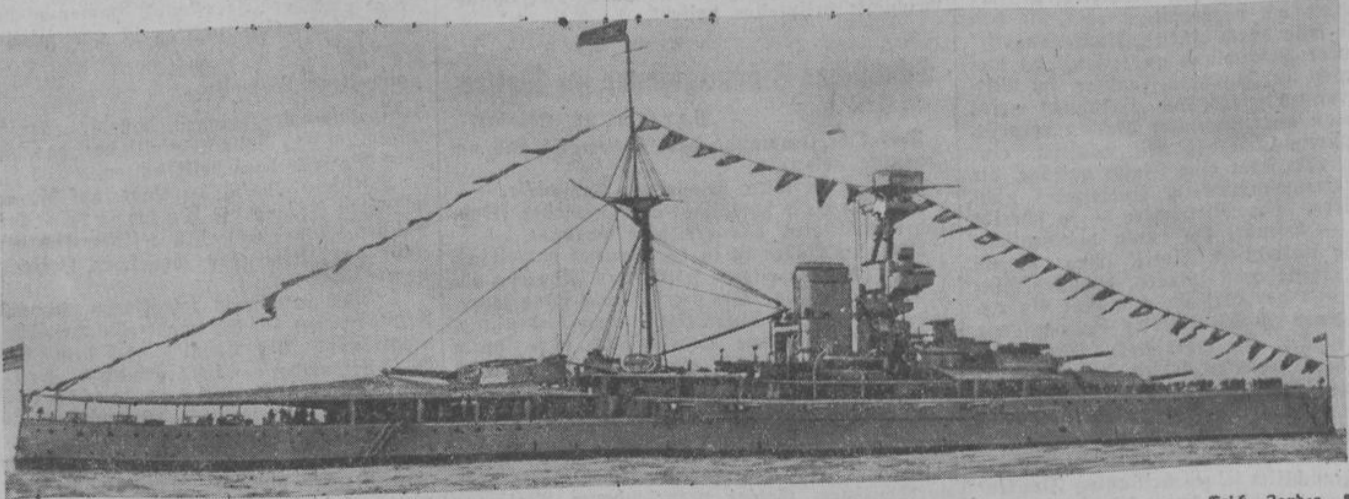
Das Volk selbst hat die Größe der kommenden historischen Stunden erkannt und trägt die

Einschränkungen mit Begeisterung. Es sind das allgemeine Verbot des Kaffeeconsums, was in Italien immerhin etwas bedeutet, das allgemeine Verbot, Benzin zu Autofahrten zu gebrauchen, Einschränkungen im Fleischkonsum durch zwei fleischlose Tage, die Kontingentierung der Kohle, die Aufstapelung von Devisenvorräten, der frühe Schluß aller Gaststätten und öffentlichen Verkehrsmittel. Auf die Frage, weshalb Italien sich diesen freiwilligen Beschränkungen unterwirft, hat eine italienische Zeitung geantwortet: „Wenn wir wollten, könnten wir so viel Kaffee haben, wie wir immer hatten. Wir wollen es jedoch nicht, da wir im Ausland dafür andere Dinge einkaufen können, die morgen für uns sehr viel nützlicher sind als Kaffee. Wir könnten so viel Benzin verbrauchen, daß wir nie wieder Autos fahren könnten, wir danken jedoch dafür, da wir morgen unsere Benzinvorräte vollständig haben wollen, um sie zu dem entsprechenden Zweck einsetzen zu können. Es gibt auch keinen Mangel an Öl in Italien. Und wenn es trotzdem knapp ist, dann aus keinem anderen Grunde, als daß wir Dinge aus dem Ausland importieren können, die morgen unvergleichlich viel wichtiger sein werden als Öl.“

Spanien neutral! - Aber?

Bon Hanns Deke, Madrid. Spanien hat einen fast dreißigjährigen blutigen Bürgerkrieg hinter sich, durch den es sich die innere Einheit und äußere Unabhängigkeit erkämpft hat. Diese Faktoren bestimmen die Haltung der Regierung im Rahmen des europäischen Konflikts. Auf der einen Seite wünscht und braucht man eine Periode der Ruhe, um die schweren Schäden der auf eigenem Grund und Boden ausgeprägten Kämpfe wieder gutzumachen und auf den Trümmern der Verwüstung ein neues besseres Leben und eine Volksgemeinschaft der sozialen Gerechtigkeit aufzubauen, auf der anderen aber fordert die gegen die Demokratie errungene außenpolitische Unabhängigkeit und Entscheidungsfreiheit eine Stellungnahme, die zielbewußt orientiert sein und die zukünftigen Konsequenzen und Ereignisse berücksichtigen muß. In Voraussicht möglicher Verwicklungen hat Franco bei Ausbruch der Feindseligkeiten in Polen die Hoffnung und den Wunsch ausgesprochen, daß der Krieg wenigstens örtlich begrenzt werden könne, wenn er nicht überhaupt zu vermeiden sei. Das ist sowohl menschlich gedacht wie, von einem gewissen Gesichtswinkel aus, im nationalen Interesse. Denn überschreitet der Krieg den Rahmen der Grenzen zwischen den Mächten, die sich zur Zeit im Kriegszustand befinden, wird ein Teil der Länder, die jetzt „neutral“ sind, kaum auf diesem Standpunkt beharren können, schon deshalb nicht, weil auf der einen Seite des Kampfplatzes die Demokratien stehen. Wird die Welt durch England in ein allgemeines Chaos hineingerissen, geht es — und daran haben die britischen Propagandisten und Kriegsheer keinen Zweifel gelassen — um Weltanstellungen, wenn sich auch hinter dieser scheinheiligen Fassade höchst materialistische Motive der Sicherung ihrer Weltvormachtstellung verbergen. Nehme man den ausgeschlossenen Fall eines Sieges der Demokratien an, dann wäre die spanische Erhebung unmöglich gewesen.

Obwohl die spanische Presse und Öffentlichkeit die Anordnung des Caudillo befolgt, sich jeder einseitigen Stellungnahme zu enthalten, so läßt sich ihre Sorge um die Zukunft nicht verheimlichen. Man ist sich darüber völlig im Klaren, daß die Schicksalsunde der Europas geschlagen hat, und versucht, Anhaltspunkte für die Entwicklung der nächsten Wochen zu finden. Das Urteil der spanischen Presse geht dahin, daß noch nichts zerbrochen sei, was nicht wieder geformt werden könne. Eine würdige und zufriedenstellende Lösung sei durchaus zu erreichen, besonders wenn man die eigenartigen Frontstellungen der feindlichen Mächte betrachte. Hitler, so wird betont, habe kategorisch erklärt, daß er keine Angriffsabsichten gegen England und Frankreich hege, und die französisch-deutsche Grenze nomals als endgültig bezeichnet. Frankreich sei für Deutschland nicht der Feind. Gefallene französische Offiziere würden mit allen militärischen Ehren beerdigt. Es sei nur natürlich — so kann man täglich lesen — daß das französische Volk gegenüber dieser Einstellung des deutschen Reiches keine Begeisterung für einen Krieg zeige, in den es durch London gerissen worden sei. Der Krieg zwischen den beiden Ländern habe tatsächlich mit einem Freundschaftsangebot Adolf Hitlers an Frankreich begonnen, dessen Presse seine Danziger Rede teilweise in vollem Wortlaut veröffentlicht habe. Das ist die eine Seite der Kommentare. Die andere wägt die verschiedenen Kräfteverhältnisse und Kombinationen ab, die sich noch ergeben können. „Krieg der Zermürbung?“ — Schwierlich, denn die Lage sei heute anders als 1914, die Ostsee deutsch, der Balkan neutral, Rußland mit seinen unbegrenzten wirtschaftlichen Möglichkeiten durch Freundschafts- und Handelsvertrag mit Deutschland verbunden, und selbstverständlich Italien — mit einem Wort, „das Deutschland von 1939 kann nicht mehr erzwungen werden.“ ganz abgesehen



Das englische Schlachtschiff „Royal Oak“

Erst Jander, Berlin.

von den militärischen Gegenmaßnahmen, die Hitler angekündigt habe, und Hitler, das wir heute die ganze Welt, blasse nicht.

Und endlich, schreibt „El Meszar“ unter dem Titel: „Möglichkeit des Krieges in Asien?“ daß, wenn es hart auf hart gehe, sich die Geschichte des Feldzuges Napoleons gegen England wiederholen könne, aber mit anderem Erfolg. „Was damals Napoleon nicht erreichen konnte, das ist unter den heutigen Mächteverhältnissen nicht ausgeschlossen.“

Das Mittelmeer? — Spanien kann durch den Besitz der Balearen und der befestigten Häfen seiner Ostküste im Mittelmeer ausschlaggebend sein und zum mindesten ein wichtiger Faktor in dem Transport der schwarzen französischen Truppen aus Afrika. Spanien grenzt an den Atlantischen Ozean. Die Kanarischen Inseln sind in seiner Hand. Es sitzt an der Nordküste von Afrika, und die modernen Geschütze reichen weit. Spanien hat eine gemeinsame lange Grenze mit Frankreich, Deutschland und Italien haben Spanien mit Gut und Blut zur Wiederauferstehung im Feldzug gegen die Demokratie geholfen.

Gegen Chamberlains Politik

(Von unserem Vertreter in Kopenhagen)

Kopenhagen, 16. Oktober.

Lloyd George will sich mit den von Chamberlain geschaffenen Tatsachen, die für die englische Politik die schwersten Mißstände heraufbeschworen haben, nicht zufrieden geben.

Das lässliche Gao, das die Sekrede Chamberlains in der ganzen Welt gefunden hat, versucht die Londoner Presse durch eine widerwärtige Begleitmusik zu überführen.

Der Norden will den Frieden

(Drahtbericht uns. Vertreters in Kopenhagen)

Kopenhagen, 16. Oktober.

Die die Stockholmer Konferenz der Oberhäupter der vier nordischen Staaten findet in dänischen außenpolitischen Kreisen großes Interesse und weitgehende Hoffnungen.

In der Kopenhagener Presse wird diese Bezeugung in Stockholm stark herausgehört. Sie wird u. a. in Verbindung gebracht mit einer optimistischeren Beurteilung der finnischen Frage.

Italien überführt Chamberlain der Lüge

Eine Nichtigstellung - Mittelmeer für Englands Flotte „unbedömlich“

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

Rom, 16. Oktober.

Der britische Ministerpräsident Chamberlain muß sich an Hand seiner Rede gefallen lassen, daß ihn die italienische Öffentlichkeit der Lüge überführt. Seine Behauptung, Deutschland habe den Vermittlungsvorschlag des Duce abgelehnt, stellt eine so offensbare Fälschung des Tatbestandes dar, daß sich das italienische Regierungsorgan „Giornale d'Italia“ bereits in seinem Londoner Bericht gezwungen sieht, unter der im Druck hervorgehobenen Überschrift „Eine notwendige Nichtigstellung“ folgendes zu veröffentlichen:

Der Eindruck in der faschistischen Öffentlichkeit darüber, daß der Regierungschef Großbritanniens auf einer direkten Lüge festgenagelt werden mußte, ist denkbar schmerzhaft.

Churchill lügt sich um Kopf und Kragen!

Englands modernster Flugzeugträger „Arc Royal“ doch von einem deutschen Kampflieger vernichtet

Berlin, 16. Oktober.

Die britische Admiralität hat am 14. Oktober dem Eingekündnis der Versenkung des Schlachtschiffes „Royal Oak“ durch ein deutsches U-Boot die Bemerkung angefügt, daß dies nach der Versenkung des Flugzeugträgers „Courageous“ der zweite schwere Verlust sei, den die britische Kriegsmarine erlitten habe.

Als diese Lügenmeldung, die etwas demontierte, was überhaupt nicht behauptet worden war, in der ganzen Welt auf Unglauben und sogar in England auf zunehmenden Zweifel stieß, teilte der Erste Lord der Admiralität, der weltbekannte Ruderer Winston Churchill, noch am selben Tage im Unterhaus mit, während deutsche Flugzeuge hätten in der mittleren Nordsee britische Seestreitkräfte angegriffen, darunter einen Flugzeugträger, verschiedene Kreuzer, Zerstörer und ein Großkampfschiff.

Ueberlegene deutsche Kriegswirtschaft

Reichswirtschaftsminister Funk auf der Eröffnung der Wiener Herbstmesse

Wien, 16. Oktober.

Anlässlich der Eröffnung der Wiener Herbstmesse sprach Reichswirtschaftsminister Funk über Organisation und Aufgaben der deutschen Kriegswirtschaft. Er stellte dabei fest, daß wir, wie auf dem Gebiet der militärischen, auch in bezug auf die wirtschaftliche Rüstung unseren Gegnern weit voraus sind.

geschwader. Keines der britischen Schiffe sei getroffen worden, und auf englischer Seite habe es auch keine Opfer gegeben. Ein deutsches Seeflugzeug dagegen sei abgeschossen und ein anderes schwer beschädigt worden.

Am 14. Oktober wurde die Lüge behauptet, daß ein deutsches U-Boot die Bemerkung angefügt, daß dies nach der Versenkung des Flugzeugträgers „Courageous“ der zweite schwere Verlust sei, den die britische Kriegsmarine erlitten habe.

Am 14. Oktober wurde die Lüge behauptet, daß ein deutsches U-Boot die Bemerkung angefügt, daß dies nach der Versenkung des Flugzeugträgers „Courageous“ der zweite schwere Verlust sei, den die britische Kriegsmarine erlitten habe.

Am 14. Oktober wurde die Lüge behauptet, daß ein deutsches U-Boot die Bemerkung angefügt, daß dies nach der Versenkung des Flugzeugträgers „Courageous“ der zweite schwere Verlust sei, den die britische Kriegsmarine erlitten habe.

land weder inflationistische noch deflationistische Methoden anwenden. Unsere staatliche Wirtschaft sei stabil in den Krieg hineingegangen, und eine feste Preis- und Lohnpolitik ermögliche die Lenkung der Aufträge sowie des Geld- und Kreditstroms entsprechend den erforderlichen Notwendigkeiten.

Sonntag vormittag hielt Reichswirtschaftsminister Funk zur Eröffnung der Wiener Messe eine weitere Rede, in der er sich in besonderem Maße mit den Problemen des Außenhandels beschäftigte.

Das Dritte Reich militärisch unbeflegbar

Italienische Zeitung würdigt die Frucht der Arbeit des Nationalsozialismus

Rom, 16. Oktober.

In einer eingehenden Würdigung der unerhörten Schlagkraft der deutschen Wehrmacht kommt „Militia Fascista“ zu dem Schluss, daß das Dritte Reich militärisch unbeflegbar ist und daß alle, die sich in dieser Hinsicht Illusionen hingeben, die allerbittersten Enttäuschungen erleben werden.

Wenn zur Stunde in Italien offizielle Kommentare noch nicht vorliegen, so ist doch klar, daß Chamberlain in Italien ein überaus schlechtes Echo gefunden hat.

Nicht zufällig veröffentlicht die „Tribuna“ im Anschluß an die Chamberlainrede den britischen Plan, der durch den berichtigten Harold Nicholson vorgetragen wird, die britische Flotte solle durch einen „Planenangriff“ im Mittelmeer Deutschland angreifen.

Neunzig Milliarden Reichsmark oder über 600 Milliarden Lire hat die Reichsregierung für die militärische Vorbereitung ausgegeben — eine astronomische Zahl, die nur wenige Völker der Welt aufwenden können.

Die Unzahl der mechanisierten Mittel, die Stärke der Waffen, die Vorbereitung der Abteilungen, der Geist der Truppen: das sind die grundlegenden Elemente dieses Heeres, bei dem nichts verächtlich wurde, als das Dritte Reich es mit einfach bewundernswerter Ausdauer und Entschlossenheit aus den Resten einer Wehrmacht schuf, die Versailles vernichtet zu haben glaubte.

Besondere Beachtung verdient aber, daß dies alles die Frucht einer sechsjährigen Tätigkeit des Nationalsozialismus ist, und daß an dem siegreichen Feldzug in Polen noch nicht eine Million deutscher Soldaten gegen ein weit zahlreicheres Heer teilegenommen und ungefähr 700 000 Gefangene gemacht hat.

Obwohl Deutschland noch lange nicht alle Jahresklassen unter die Waffen gerufen hat, während Frankreich sofort die Generalmobilmachung durchführte, hat sich Frankreich doch wohl gehütet, aus dieser Situation Nutzen zu ziehen, um Erfolge zu erzielen, an die der französische Generalstab in der Tat nicht glaubt.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab am Sonntag bekannt: Im Westen keine besonderen Ereignisse. Im Osten schwaches Störungsfeuer feindlicher Artillerie, das erwidert wurde.

In der Nacht vom 14. zum 15. Oktober über norddeutschem Gebiet vernebeltes Motorengeräusch hat an einigen Stellen eigenes Störfeuer ausgelöst.

Wahrheit gesagt hatte. Die britische Erklärung führte weiter aus, daß an den deutschen gegenteiligen Verlautbarungen, daß ein englischer Flugzeugträger zerstört und daß die deutschen Flugzeuge keine Verluste erlitten hätten, kein wahres Wort sei.

Damit war der tatsächliche Sachverhalt glatt auf den Kopf gestellt. Infolgedessen bemühte sich die Presse nicht nur in Deutschland, sondern auch in fast allen neutralen Ländern der Welt, dieser unsterblichen Angelegenheit. Es wurde von Deutschland und auch vom neutralen Ausland aus eine Reihe von Fragen an den Ersten Lord der britischen Admiralität, Winston Churchill, gerichtet, die immer wieder in die eine Frage ausmündete:

Wo ist die „Arc Royal“?

der modernste Flugzeugträger, den die britische Kriegsmarine besitzt? Diese Fragen wurden von englischer Seite aus sichtbar schlechtestem Willen heraus zunächst nicht amtlich, sondern nur durch das Reuterebüro mit der Behauptung beantwortet, daß die „Arc Royal“ sich wohlbehalten auf ihrem Liegeplatz befände. Die deutsche Presse und der Rundfunk knüpften hieran die Frage, ob der Liegeplatz der „Arc Royal“ vielleicht am Grunde der Nordsee sei.

Es mutete schon bei dieser Mitteilung mehr als merkwürdig an, daß erfens der amerikanischen Marineattaché über diesen angeblichen Gottesdienst auf der „Arc Royal“ selbst nichts verlauten ließ, zweitens, es für jeden normal denkenden Menschen gänzlich ausgeschlossen erscheinen mußte, daß der amerikanische Marineattaché bei einem Gottesdienst a) die gesamte englische Flotte gesehen hätte einschließlch sämtlicher Schlachtschiffe und b) dabei auch noch festgestellt haben sollte, daß diese alle sich in tadellosem Zustande befänden und in keiner Weise beschädigt gewesen seien.

Die ganze Angelegenheit wurde zu einer wahren Groteske, als von deutscher Seite mit der

Veröffentlichung des Erlebnisberichts des Flugzeugführers

geantwortet wurde, der am 26. September den Angriff gegen den britischen Flugzeugträger in der mittleren Nordsee floa. Es handelte sich um den Gefreiten Franké, der für seine hervorragende Leistung inzwischen zum Leutnant befördert worden war.

Die ganze Angelegenheit wurde zu einer wahren Groteske, als von deutscher Seite mit der

Denn hätte er sich des weiteren über diese Angelegenheit verbreitet, so hätte er zugeben müssen, daß die „Arc Royal“ tatsächlich genau so, wie es in den deutschen Berichten hieß, verschwunden war.

Das britische Außenministerium suchte sich auf eine sehr simple Weise aus dieser peinlichen Affäre herauszuziehen. Es erklärte rühmheraus, daß man jetzt die ewige Kraerei nach dem vermissten englischen Flugzeugträger satt habe und nicht mehr darauf antworten werde.

In diesem Falle allerdings hatte das britische Außenministerium seine Aufgabe ohne den Hintz d. h. ohne die deutsche Fragestellung gemacht. Wir sind unterdessen nicht müde geworden, die Kraerei nach der „Arc Royal“ immer wieder auf neue aufzuwerfen, und es ist uns mittlerweile gelungen,

ganzen klaren Beweise

dafür zusammenzutragen, daß die „Arc Royal“ tatsächlich das Schicksal ereilt hat, das die deutschen Berichte darstellten hatten.

Wir sind jetzt in der Lage, auf die von uns gestellten Fragen die Antworten zu geben, die der Ruderer Churchill geflissentlich der Welt und vor allem der britischen Öffentlichkeit vorenthält.

1. Nach inzwischen getroffenen einwandfreien Feststellungen ist der modernste britische Flugzeugträger „Arc Royal“ nach dem fraglichen 26. September nicht mehr bei dem Kriegsschiffverband gefächert worden, mit dem sie in der Zeit vor dem 26. September operierte.

2. Trozdem ist der Verband, mit dem die „Arc Royal“ bis zum 26. September operierte, auch nach diesem Tage mehrfach festgestellt worden, aber wie gesagt, ohne die „Arc Royal“.



Reichsminister Dr. Goebbels hatete einem Berliner Reservelazarett einen mehrtündigen Besuch ab. Presse-Hoffmann.

Zu kaufen gesucht

Altes Silbergeld kauft Hermann Hippen, Aurich, Markt 7. Ankaufs-Genehmigungsbescheid C 25 719.

In allen Angelegenheiten hilft die OIZ.-Kleinanzeige

Fahrzeugmarkt

DKW-Motorrad

342 ccm, zu verk. Schr. Ang. u. L 929 an die OIZ., Leer.

Unt. m. Nachw. find zu verk.:
1. Motorschiff, Binnenfahrt, ca. 150 t, erbaut 1918, Motor 70-PS-Deutz-Diesel.
2. Motorschiff, Binnen- u. Wattenfahrt, erbaut 1912, ca. 100 t, Motor 50-PS-Deutz-Diesel. Fernruf 70 mit Voranmeld. K. F. Rosenboom, Mhauder- moor bei Westhauderfehde.

Unser Stammhalter ist angekommen
Lini Wolters geb. Müller
Johann Wolters Zollauffeint
Emden, den 13. Oktober 1939

Die Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen in dankbarer Freude an
Otto Mast und Frau Johanne, geb. Steffens
Schlön, den 11. Oktober 1939 Kreis Warel (Medl.)

Die Geburt des 2. Kindes, unseres Stammhalters zeigen hocherfreut an
Etty Boelfen geb. Fuft
Hinrich Boelfen
Neermoor-Colonie, den 10. Oktober 1939.

Leichenauto für Uebertürungen empfiehlt
Autodienst Müller, Leer
am Bahnübergang Ruf 2472.

Wir stellen zum beliebigen Eintritt in unserem modernen Mollereigrößbetrieb (anerkannter Lehrbetrieb) einen

Jungen Mann

mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen als Lehrling ein.

Mollereigenossenschaft Friedeburg (Distr.).

Möbeltransport und -Lagerung



Für Grundstücks-An- und Verkäufe AUTO-An- und Verkäufe Kaufgesuche Vermietungen Verpachtungen Mietgesuche Wohnungstausch Stellenangebote Stellengesuche

und vieles andere sind die OIZ.-Klein-Anzeigen die größten Helfer. Die ständig zunehmenden OIZ.-Klein-Anzeigen sind ein Beweis der größten Erfolge. Auch ihre Klein-Anzeige gehört in die OIZ.

Zu verkaufen

Ein schweres Hengstfüllen und ein fahrbarer Hühnerwagen für 70-80 Hühner zu verkaufen. Weerts, Buschplatz bei Odberjum, Fernruf Odberjum 23.

Tiermarkt

Junge hochtragende Kuh und Färsen zu verkaufen. Joh. Schwarz, Engerhase.

Zwei hochtragende Kinder zu verkaufen. Geschw. de Boer, Bunderhee.

Bekäuflich zuverlässiger Einspänner S. Franzen, Kemels.

Stellen-Gesuche

Monteur sucht Stellung in seinem Beruf oder als Kraftfahrer. Sämtliche Führerscheine. Pipphardt, Leer, Kirchstr. 8.

Stellen-Angebote

Zu sofort oder zum 1. 11. 39 suche ich eine liebe

Hausgehilfin welche meinen kleinen Geschäftshaushalt und 1/2-jährig. Kind versorgen kann, da selbst geschäftlich tätig. Ehrliches, nettes Mädel findet angen. Dauerstellung. Frau C. Freese, Wilhelmshaven, Marktstr. 46.



Oh... mein Blinddarm

Falsch geraten, der Blinddarm liegt rechts! Schmerzen hat schon mal jeder. Einmal piekts links, einmal piekts rechts. Warum gleich das Schlimmste befürchten! In ersten Fällen zieht man sofort den Arzt hinzu. Erste Aufklärung, gute Ratsschläge und praktische Anleitungen gibt Ihnen das neue Hausbuch

„Der Arzt als Helfer“
600 Seiten, 26 farbige Tafeln, in Leinen geb., Preis nur 3,75 RM.
Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder vom Verlag Sebastian Luz, München 2 B, Bayerstraße 9

Die Geburt eines Sohnes zeigen hocherfreut an
Herm. Klaußing und Frau Joline, geb. Schoone.
Leer, den 13. Oktober 1939.

Statt besonderer Anzeige!

Heute morgen entschlief sanft nach schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, der

**Oberstabsarzt
Augenarzt Dr. med. Carl Brons**

Inhaber des Eisernen Kreuzes I. u. II. Kl., des Frontkämpferkreuzes und anderer Ehrenzeichen
im 61. Lebensjahr.

Dortmund, Emden, den 13. Oktober 1939.

Frau Fanny Brons, geb. Dicksen
Dipl.-Ing. Friedr. N. Brons und Frau Berta, geb. Bögenmayer
Oberarzt Dr. med. Hilari Brons, geb. Brons, 3. Jt. im Felde
Inge v. Kapff
Dr. Helmut Wilms, 3. Jt. im Felde
Leutnant Ernst Brons, 3. Jt. im Felde
Alberta Brons, Arb.-Maid
Frau Marie Dicksen, geb. Bauermann
Ea Bohlemann und vier Enkelkinder.

Die Einäscherung findet am Montag, dem 16. Oktober 1939, 12.30 Uhr, in der großen Trauerhalle des Hauptfriedhofes statt. Beileidsbesuche dankend verboten.

Heute verschied in Hamburg nach schwerer Krankheit im 45. Lebensjahre das Mitglied unseres Vorstandes

Dr. jur. Arthur Reiners

Seit 1929 gehörte er dem Vorstande der früheren Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank und seit 1935 dem Vorstand unseres Instituts an. Mit dem Verstorbenen ist ein Mann von großen Gaben des Charakters und des Geistes von uns gegangen. Er war uns ein Mitarbeiter von seltener Arbeitskraft und Arbeitsfreudigkeit, sowie von vorbildlichem Pflichtgefühl. Uns war er ein lieber Freund und der Gefolgschaft ein sorgender Betriebsführer. Sein Andenken wird von uns in hohen Ehren gehalten werden.

Oldenburg i. O., am 12. Oktober 1939.

Aufsichtsrat und Vorstand
der Oldenburgischen Landesbank A.G.

In la de de pti ita au jof fei ha wa schi ge wi mi da bef schi Wo. 8. die Det felt tan wer

Gestern und heute

Die Innere Front hat sich bewährt. Unter dem Leitwort „Schaffende sammeln - Schaffende geben“ wurde die erste Reichsstraßenaktion...

Die Sammeltätigkeit in den Straßen, die am Nachmittag einsetzte, wurde zu einem überwältigenden Erfolg. Uns liegen aus Ostfriesland, aus Stadt und Land, Meldungen vor...

Dieser Erfolg ist nicht ausgeblieben. Das Sammelergebnis hat, obwohl es in seinen Einzelheiten noch nicht genau feststeht, alle bisherigen weit in den Schatten gestellt.

Die erste Reichsstraßenaktion war ein stolzes Ergebnis des Siegeswillens unseres Volkes; die Heimatfront dankte dem Soldaten für sein größeres Opfer...

Wir in Ostfriesland sind stolz darauf, an diesem überragenden Gesamterfolg beteiligt gewesen zu sein, der der Welt die unüberwindliche Stärke der deutschen Volksgemeinschaft...

„SA an allen Fronten!“

Am Montag, 16. Oktober, 19.30 Uhr, spricht der Chef des Führungshauptamtes in der obersten SA-Führung, Obergruppenführer Höttner...

Rückkehr nach Ostoberschlesien

In neuerer Zeit versuchen wiederholt Volksdeutsche nach Ostoberschlesien zurückzukehren, die bereits vor Jahren von dort verdrängt worden sind.

Derartige Versuche müssen mit Rücksicht auf die Wohnungsnot in Ostoberschlesien bis auf weiteres vergeblich sein.

Bis auf weiteres dürfen, wie bereits wiederholt bekanntgegeben wurde, nur solche Volksdeutsche dorthin zurückkehren, die bis zum Frühjahr 1939 dort ihren ständigen Wohnsitz hatten.

Berdunkelung ist peinlichst durchzuführen

Früher einsetzende Dunkelheit erfordert strengste Beachtung

Vom Reichsluftfahrtministerium wird mitgeteilt:

Die immer früher einsetzende Dunkelheit erfordert eine Reihe Berdunkelungsmaßnahmen auch dort, wo sie bisher entbehrlich waren.

Somit in einzelnen Städten Berdunkelungsmaßnahmen zugelassen sind oder werden, gelten diese nur für öffentliche Straßenbeleuchtung...

Siegreicher Vormarsch auf der inneren Front

Der Gauleiter spricht zu den Hauptschriftleitern des Nordseegaues

„Mit dem unerschütterlichen Glauben an den Sieg und mit der ganzen Kraft eines starken Mannestums“, so rief der Gauleiter den Männern der Presse im Nordseegaue Weiser-Ems zu...

Die Hauptschriftleiter der Tageszeitungen im Gau Weiser-Ems hatten sich mit dem Gaupropagandaleiter Schulke, dem Gaupressereferenten...

Die Rede des Gauleiters an die Männer der Presse war getragen von der ganzen Leidenschaft eines starken Herzens...

Wir stehen zum Kampfe bereit!

Wir werden kämpfen bis zum Letzten, und es wird uns nichts geschenkt werden. Aber wir werden siegen! Wir müssen siegen!

Diese glaubensvollen Worte des Gauleiters als Beauftragten des Führers für unseren Nordseegaue waren aus dem Herzen all der Männer...

Von diesen Vorbereitungen auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft konnte Landesbauernführer Jacques Groenerfeld in

kennt als nur Deutschland. „Die Würfel sind jetzt gefallen“ - so sagte der Gauleiter, „England hat die Wafte abgelegt und uns den Fehdehandschuh hingeworfen.“

Wenn Deutschland einmal kapitulieren mußte, so lag das nicht an den Soldaten der kämpfenden Front; denn diese tapferen Feldgrauen haben gegen 56 Länder der Erde gekämpft und - ausgehalten.

Heute ist das anders, grundlegend anders. Wir haben die beste Wehrmacht der Welt. Wir haben eine Heimatfront, die fest und unerschütterlich steht...

1933 gelangte der Führer zur Macht. Sechs Jahre unermüdbar Arbeit, heftigsten Schaffens und eifrigster Willensanstrengung des ganzen Volkes unter der Führung Adolf Hitlers...

Wir haben vorgeführt: Deutschlands Ernährungswirtschaft ist unangreifbar! Und damit ist die erste Brücke in den deutschen Hungererklärungen...

Wir haben eigene Wirtschaftsmittel, eigene Maschinen; vor allem sind durch die Hofkarte alle

Bauern erfaßt, so daß auch hier die Organisation alle Bahnen auf das richtige Ziel lenken kann.

Der Bauer braucht sich in dieser Zeit nicht etwa auf eine Kriegsbauernwirtschaft umzustellen, er kann weiter arbeiten in seiner bisherigen Art...

Bezugsheine sind Garantieheine

Wenn wir heute Bezugsheine eingeführt haben, so wollen wir nie vergessen, daß die Bezugsheine Garantieheine sind. Sie geben allen die Gewähr, daß sie auch wirklich all das erhalten...

Wenn wir im Gau Weiser-Ems auch ein Ueberflussegebiet an Getreide, Fleisch, Butter, Milch und Kartoffeln sind, so verzehren wir doch nicht mehr als jeder andere Deutsche in einem Gebiet...

Am Nachmittag besichtigten die Männer der Presse die neuen großartigen Hafeneubauten in Wilhelmshaven und hörten in dem Kommandogebäude der Marineleitung der Nordsee...

Freiwillige für die H

Die H-Totenopfstandarten stellen einmalig eine beschränkte Anzahl von Freiwilligen der Jahrgänge 1921 und 1922 ein.

Die Bewerber dürfen von der Wehrmacht noch nicht ausgehoben sein und keinen freiwilligen Annahmeschein der Wehrmacht besitzen.

Merkblätter durch jede noch bestehende H-Dienststelle, sowie unmittelbar vom H-Hauptamt, Amt Ergänzung, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Strasse 9.

Nur noch Paketanhänger verwenden!

Die Zahl der Koffer ohne Anschrift ist bei der Deutschen Reichspost in letzter Zeit immer größer geworden. Dieser Uebelstand ist darauf zurückzuführen, daß die Oberfläche der Reisekoffer häufig so glatt ist...

wendet werden. Koffer mit aufgeschriebenen Anschriften werden von den Paketannahmestellen zurückgewiesen.

Stärkung der Warmblutzucht

Für die Züchter des deutschen Warmblutpferdes wird es eine ganz besondere Freude sein, folgende von der Inspektion des Reit- und Fahrwesens im Oberkommando des Heeres...

Zur Stärkung der deutschen Warmblutzucht hat der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, angeordnet, daß vom Jahre 1940 ab für jede von einer eingetragenen Stute abstammende Remonte eine Prämie...

Die Zähne richtig pflegen!

Chlorodont wirkt abends am besten

beträgt bei einem Durchschnittspreis von 1500 RM. je Remonte 13,5 RM. Außerdem wird für jede selbstgezogene und selbst vorgefertigte und verkaufte Remonte eine weitere Prämie...

Diese Maßnahme tritt mit dem Beginn des Remonteaufbaus im Jahre 1940 in Kraft.

Die vom Oberkommando des Heeres (B. d. E.) getroffene Maßnahme ist als eine besonders starke Stärkung der deutschen Warmblutzucht zu werten.

Leistung... die Welt...

Deutsch Rechnen Kurzschrift
(Anfänger und alle Fortgeschrittenenstufen)

Maschinenschreiben Buchführung Fremdsprachen Plakatschrift Warenkunde Wiederholung

für jg. Kaufleute
(für die kaufm. Gehilfenprüfung)

Fachrechnen Fachzeichnen
sowie weitere

Lehrgemeinschaften
auf allen Fachgebieten

Die Arbeit geht weiter!

In der beruflichen Förderung und Ausrichtung erfüllt das Berufserziehungswerk der Deutschen Arbeitsfront heute besondere Aufgaben. Der restlose Einsatz aller Leistungskraft des schaffenden Volkes muß garantiert sein. Deswegen wird die Arbeit in den Berufserziehungswerken unverändert fortgeführt. Es gelangen Maßnahmen auf allen Fachgebieten zur Durchführung.

Die Arbeitspläne werden ab 20. Oktober ausgegeben. Anfang November beginnen die neuen Lehrgemeinschaften. Anmeldungen können schon jetzt entgegengenommen werden. Dazu beraten wir jederzeit alle Volksgenossen in den Fragen der Berufslaufbahn.

Arbeitskameraden, Arbeitskameradinnen!
Jeder fülle seinen Arbeitsplatz voll aus und bemühe sich, heute noch mehr zu leisten als bisher.
Wie helfen Euch!

Berufserziehungswerk der DAF.

Leer: Kreisverwaltung der DAF., Nefse
und Ortsberufswalter, Adolf-Hitler-Straße 54

Weener: Geschäftsstelle der Ortsverwaltung der DAF.

Westhaudersehn: Geschäftsstelle der Ortsverwaltung der DAF.



Die Deutsche Arbeitsfront
NSG. „Kraft durch Freude“
Kreis Leer.

Heute, Montag, 16. Oktober:
2 Vorstellungen
nachm. 5 Uhr, abends 8.30 Uhr
im Sidoli-Saal in Leer
mit unserem
Oktober-Varieté

Programm-Folge:

Max Herber . . . Anfänger und Humorist
2 Rocca's . . . Moderne Tanzschau
Ray und Ray . . . Exzentrische Neuheiten
Flamy . . . Das Wundergebrä
Peter Viet der beliebte Komiker
bekannt durch alle Reichssender und
durch die große „KdF“-Turnee im
letzten Winterhalbjahr
Alfred Schmidt Akordeon-Solist
ebenfalls bekannt durch mehrere KdF-
Turnees

Eintritt: 80 Pfg.

Vorverkauf im Zigarrenhaus Ernst Schmidt
und im Buchhaus Müller, Leer.

Alle Frauen und Mädchen

die an einem

Koch- und Backkursus

teilnehmen möchten, werden gebeten, zu einer
Besprechung

am Freitag, 20. Oktober, 19.30 Uhr,
in die Mütterschule Brummelburgstr. 11 zu kommen.

Der Landrat - Kreisernährungsamt - Leer

Abt. A., Kreisbauernschaft

Bekanntmachung

Anträge auf Ausstellung von Bezugsscheinen und Groß-
bezugsscheinen für Bäcker, Gastwirte und Großisten sind
ab heute nur noch schriftlich zu stellen. Mündliche oder
telefonische Anfragen sind nach Möglichkeit zu vermeiden.
Die Ausstellung der Bezugsscheine bzw. Großbezug-
scheine erfolgt durch die Post als portopflichtige Dienstsache.

Der Kreisbauernführer: J. Cl. Janssen.

Leer, den 14. Oktober 1939.

Bekanntmachung

Betrifft: Wehrüberwachung

Die Wehrpflichtigen des Beurlaubtenlandes der Ersatz-
reserve II und der Landwehr II, die im Besitz eines Wehrpas-
ses oder Musterungsausweises sind, haben sich sofort zwecks
Wehrüberwachung bei ihrem zuständigen Bürgermeister zu
melden.

Leer, den 14. Oktober 1939.

Der Landrat.

In Vertretung: Westhoff, Verw.-Ger.-Direktor.

Zu verkaufen eine
2½-jährige Stute.

D. Mindrup, Nordgeorgsfehn.

2 hochtragende Rinder
zu verkaufen.

G. Gathen, Lammertsfehn.

Ein älteres Kuhfals
zu verkaufen.

E. Saathoff, Stallbrüggerfeld.

Ein
8 Tage altes Kuhfals
zu verkaufen.

J. Koch, Holtland Nr. 73.

Prima Ferkel
zu verkaufen.

Ebert Peters, Deternorlehe.

10 Stück prima Ferkel
zu verkaufen.

J. B. Neemann, Steensfelde.

Schafslamm zu verkaufen.

Heisfelde, Süderweg 4.

Frische Walnüsse
zu verkaufen.

Loga, Adolf-Hitler-Straße 40.

Stellen-Angebote

Bejucht: Fräulein

das 2 bis 3 mal in der Woche
einige Stunden leichte Büro-
arbeit miterledigt.

Angebote unter L. 929 an die
OTZ, Leer.

Halbtags-Mädchen

zum 1. November gesucht.
Leer, Wieringastraße 15L.

Suche zum 1. November oder
später

freundl. Mädchen

für Haushalt und Melken bei
Familienanschluß und Gehalt.
Angebote unter Nr. 5 an die
OTZ, Papenburg.

Wegen Einberufung meiner
Hülfe zum Reichsarbeitsdienst
suche ich eine

kräftige Hülfe

für die Vormittagsstunden.
Frau Pastor Janssen Witwe,
Holtland.

Für sofort
Mädchen

nicht unter 20 Jahren, für alle
Hausarbeiten gesucht.

Café Rahmann, Papenburg.

Inh.: E. Lütgenau.

Ich suche zum 15. Oktober ein
Mädchen.

C. Pijsoor, Nordgeorgsfehn
(Ostfriesland).

Suche sofort oder später eine
**Hausgehilfin oder
Pflichtjahrmädchen.**

Geschäftshaushalt.
Jakobus von Höveling,
Großholdendorf.

Fernruf Remels 55.

Klein-Anzeigen

gehören in die OTZ.

Vermischtes

Eine in Leer, Bremerstraße 47,
belegene

schöne Wohnung

bestehend aus 5 Zimmern, dazu
eine Küche, Bad und Mädchen-
zimmer pp.
auf sofort zu vermieten.
Offerten unter L 928 an die
OTZ, Leer.

Verloren

am Donnerstag nachmittag
(12. 10.) auf dem Marktplatz
(vor der Moch'schen Bude)
Geldbörse mit reichlich 40 RM.
Inhalt. Der Finder wird um
gehl. Mitteilung an die OTZ, Leer,
gebeten.

Halte meinen
Ziegenbock

zum Decken
empfohlen.

Jan Bootsman,
Ihren, Patersweg.

Bestellungen auf
Lorfstreu

ab Waggon zum ermäßigten
Preise nimmt entgegen

Landwirtschaftsmühle, Leer
Telefon 2663.

Die amtliche
Annahme- und Ankaufsstelle
für

Häute und Felle

jeglicher Art

Julius Müller, Leer

Wir erwarten in den näch-
sten Tagen per Waggon

la Speise- Kartoffeln

(Industrie)

und nehmen noch Bestel-
lungen entgegen.

Landwirtschaftsmühle, Leer
Telefon 2663.

Wer in Zukunft durch mich seine
Futtermittel

beziehen will, muß sich bis zum
18. Oktober in die Kundenliste
eintragen lassen.

**B. Goldenstein, Mühle
Südgeorgsfehn**

Hühneraugen

Hornhaut, Warzen

entfernt schnell, sicher
und schmerzlos das be-
währte Radikal-Mittel

Sturm-Tropfen

mit Erfolgs-Garantie!
Flasche 60 Pfennig.

Kreuz-Drogerie
Fritz Aits

Leer, Ad.-Hitler-Str. 20

Empfehle zur Saat Hochzucht von

Lochows Bettliser

Winterroggen

Ernte 1939.

Johs. Groeneveld, Mühle
Detern.

Gutes Dauerobst

abzugeben.

Doeden, Beerort.

Der Geburt eines gesunden
Töchterchens erfreuen sich:

Minna Alberts, geb. Klumpenmacher

Gerhard Alberts

Loga, Kirchstraße 5, den 14. Oktober 1939
331. Kreis Krankenhaus

Ehna-Gerba

I
b
d
e
f
g
h
i
j
k
l
m
n
o
p
q
r
s
t
u
v
w
x
y
z